



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. Juni 2017

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. Juni

Konzern-Kennzahlen		30. Juni 2017	30. Juni 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	295,7	319,7	124,9	163,8
Auftragsbestand	Mio. €	491,7	401,9	491,7	401,9
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	234,9	243,9	124,3	126,0
Gesamtleistung	Mio. €	248,6	251,6	130,2	130,4
EBITDA	Mio. €	4,9	17,2	8,6	10,7
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	-4,7	9,6	3,8	6,9
EBIT-Marge	%	-2,0	3,9	3,1	5,5
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	-10,9	1,0	1,4	3,7
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	-11,5	-1,8	0,8	2,0
Return on Capital Employed	%	-2,7	5,8	4,4	8,3
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	182,2	181,7	182,2	181,7
Working Capital	Mio. €	166,8	151,1	166,8	151,1
Capital Employed	Mio. €	349,0	332,8	349,0	332,8
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	108,5	109,6	108,5	109,6
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. €	161,4	140,8	161,4	140,8
Bilanzsumme	Mio. €	469,6	444,3	469,6	444,3
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	3.304	3.056	3.304	3.056
Personalaufwand	Mio. €	94,4	85,2	47,6	43,4
Personalaufwand ¹ je Mitarbeiter ²	T€	61,3	59,4	61,9	60,8
Gesamtleistung ¹ je Mitarbeiter ²	T€	161,4	176,7	169,2	182,8
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	-1,84	-0,29	0,16	0,33
Gewinn je Aktie - verwässert	€	-1,84	-0,29	0,16	0,33

¹ Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

² Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017

Grundlagen des Schaltbau Konzerns

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand des Schaltbau Konzerns wurde im bisherigen Verlauf des Berichtsjahres vollständig neu besetzt: Wie bereits im Ende April 2017 veröffentlichten Geschäftsbericht 2016 dargestellt, ist Dr. Bertram Stausberg seit dem 1. April 2017 neuer Sprecher des Vorstands, während Thomas Dippold seit dem 1. Januar 2017 das Amt des Finanzvorstands bekleidet. Mit Blick auf die forcierte Restrukturierung des Schaltbau Konzerns wurde nach Ende des Berichtszeitraums Herr Dr. Martin Kleinschmitt mit Wirkung zum 9. August 2017 zum CRO (Chief Restructuring Officer) bestellt.

Im Berichtszeitraum verließen folgende Mitglieder den Vorstand:

- Herr Helmut Meyer beendete seine – von Anfang an befristete – Tätigkeit im Vorstand zum 31. Mai 2017 und gehört seit dem 1. Juni 2017 wieder dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an.
- Herr Ralf Klädtke, verantwortlich für das Segment Mobile Verkehrstechnik, legte sein Amt zum 30. Juni 2017 nieder, um sich neuen Aufgaben außerhalb des Schaltbau Konzerns zu widmen.

Im Berichtszeitraum kam es ferner zu folgenden Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft:

- Nach Beendigung seiner Tätigkeit im Vorstand gehört Herr Helmut Meyer seit dem 1. Juni 2017 wieder dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an.
- Der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Hans Jakob Zimmermann, sowie das Aufsichtsratsmitglied Herr Friedrich Smaxwil legten ihre Mandate mit Wirkung zum 8. Juni 2017 nieder.
- Das Aufsichtsratsmitglied Frau Marianne Reindl legte ihr Mandat mit Wirkung zum 9. Juni 2017 nieder.
- Die Hauptversammlung der Aktionäre der Gesellschaft wählte Herrn Andreas Knitter am 8. Juni 2017 neu in den Aufsichtsrat der Gesellschaft.

- In einer im Anschluss an die Hauptversammlung am 8. Juni 2017 stattfindenden Aufsichtsratssitzung wählte das Gremium aus seiner Mitte Herrn Dr. Ralph Heck zum neuen Vorsitzenden sowie Herrn Helmut Meyer zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Die beiden derzeit vakanten Aufsichtsratssitze sollen in Kürze wieder besetzt werden.

Die ordentliche Hauptversammlung der Schaltbau Holding AG trat am 8. Juni 2017 in München zusammen. Wegen des Bilanzverlustes im Einzelabschluss der Konzernobergesellschaft war kein Ergebnisverwendungsbeschluss zu fassen. Den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zur Schaffung zweier neuer Kapitalia (Genehmigtes Kapital 2017/I und Genehmigtes Kapital 2017/II) wurde nicht zugestimmt, da die erforderliche qualifizierte Mehrheit nicht erreicht wurde. Somit gilt das noch nicht vollständig ausgenutzte Genehmigte Kapital 2013 bis zum 5. Juni 2018 fort.

Alle übrigen zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte erhielten eine ausreichende Mehrheit.

Strategische Neuausrichtung

Der Schaltbau Konzern hat die seit Ende 2016 eingeleitete Entwicklung seiner strategischen Neuausrichtung und operativen Restrukturierung seit dem Amtsantritt des neuen Vorstandssprechers Dr. Bertram Stausberg am 1. April 2017 intensiviert und bereits erste Implementierungsschritte unternommen. Zu den wesentlichen Zielen gehört es, eine leistungsstarke und kundenzentrierte Konzernplattform zu schaffen sowie die finanzielle Basis des Konzerns nachhaltig zu sichern. Hierzu werden in den nächsten Monaten weitere Maßnahmen zur Effizienz- und Margensteigerung sowie zur Verringerung der Komplexität angestoßen. Parallel dazu wird die Bereinigung margenschwacher Auslandsprojekte vorangetrieben. Unmittelbarer Restrukturierungsbedarf besteht insbesondere im Segment Stationäre Verkehrstechnik sowie bei einigen Auslandsgesellschaften; hier sind Anpassungen der Kostenstrukturen dringend erforderlich.

Im Vordergrund der Produktentwicklung steht zunächst die Schaffung einer konzerneinheitlichen BUS-Kommunikationslösung für die einzelnen Subsysteme im Portfolio des Schaltbau Konzerns. Im Zuge der zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung von Schienenfahrzeugen wird auf dieser Basis eine zunehmende Vernetzung von einzelnen Subsystemen zu größeren Systemeinheiten angestrebt. In diesem potenzialstarken Markt ist Schaltbau unter anderem über Zustiegssysteme gut positioniert.

Daneben soll im Bereich „After-Sales“ das Instandhaltungs- und Dienstleistungsgeschäft rund um Schienenfahrzeuge in allen Gesellschaften systematisch ausgebaut werden. Zusätzlich wurden unter dem Dach der Schaltbau Refurbishment innerhalb des Segments Mobile Verkehrstechnik die Modernisierung von Zügen, Systemen und Komponenten für Deutschland, Österreich und die Schweiz gebündelt. In die Schaltbau Refurbishment sind zum Jahresbeginn einige Geschäftsfelder überführt worden, die vorher anderen Konzerngesellschaften zugeordnet waren. Über die Schaltbau Transportation UK ist der Konzern in diesem Geschäftsfeld auch in Großbritannien aktiv.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Schaltbau Konzerns hat sich gegenüber dem Konzernabschluss 2016 nur unwesentlich verändert: Die zuvor vollkonsolidierte Shenyang Bode Transportation Equipment wurde im zweiten Quartal 2017 an das neu gegründete Joint Venture Zhejiang Yonggui Bode Transportation Equipment Co. Ltd. veräußert, an welcher die Schaltbau Gruppe 49 % der Anteile hält. Das Joint Venture wird nach der Equity-Methode in die Abschlüsse des Schaltbau Konzerns einbezogen.

Die Vergleichswerte des Halbjahreszeitraums 2016 wurden aufgrund rückwirkendvorgenommener Erweiterungen im Konsolidierungskreis angepasst und entsprechen daher nicht den im Halbjahresabschluss 2016 publizierten Zahlen (zu Details vgl. Anhang).

Außerdem ist beim Vergleich der Zahlen des ersten Halbjahres 2017 mit denen des ersten Halbjahres 2016 zu berücksichtigen, dass die spanische Konzerngesellschaft

Schaltbau Sepsa erst seit dem 30. September 2016 im Schaltbau Konzern vollkonsolidiert wird (Segment Mobile Verkehrstechnik). Ferner wurde im Segment Stationäre Verkehrstechnik im ersten Halbjahr 2016 das Warntechnik-Geschäft an einen Käufer außerhalb des Konzerns veräußert.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurden die Refurbishment-Aktivitäten innerhalb des Konzerns neu strukturiert und in der Tochtergesellschaft Schaltbau Refurbishment im Segment Mobile Verkehrstechnik gebündelt; im Jahr 2016 war ein Großteil dieser Aktivitäten noch dem Segment Stationäre Verkehrstechnik zugeordnet.

Finanz- und Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wächst im Jahr 2017 nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit 3,5 % etwas schneller als im Vorjahr (3,1 %). Während sich das Wachstum in der Eurozone und in China im ersten Halbjahr etwas besser entwickelte als erwartet, korrigierte der IWF die Erwartungen für die USA im Juli um 0,2 Prozentpunkte nach unten. Wesentliche Risiken für das globale Wachstum sind dem IWF zufolge eine erhöhte politische Unsicherheit, finanzpolitische Risiken in China und den USA, wachsender Protektionismus und geopolitische Spannungen. Für den Schaltbau Konzern ist insbesondere die Entwicklung der innenpolitischen Situation in der Türkei und in den USA von Bedeutung.

Wachstum wesentlicher Absatzmärkte in % (IWF World Economic Outlook, Juli 2017)

	2017 (Prognose)	2016
Eurozone	1,9	1,8
Deutschland	1,8	1,8
Frankreich	1,5	1,2
Italien	1,3	0,9
Spanien	3,1	3,2
Vereinigte Staaten	2,1	1,6
Russland	1,4	-0,2
China	6,7	6,7
Brasilien	0,3	-3,5

Der Euro wertete gegenüber den meisten für Schaltbau wesentlichen Fremdwährungen (das sind insbesondere US-Dollar, Brasilianischer Real, Polnischer Zloty, Britisches Pfund, Türkische Lira, Chinesischer Renminbi) tendenziell auf. Insgesamt haben sich die resultierenden Währungseffekte im ersten Halbjahr jedoch nur unwesentlich auf die Ertragslage des Schaltbau Konzerns ausgewirkt.

Hersteller von Zügen und Bahnverkehrstechnik stehen in intensivem Wettbewerb und unter zunehmendem Konsolidierungsdruck. So kündigte der chinesische Bahnkonzern CRRC im Juni 2017 an, seine Expansion auf den Weltmarkt über neue Tochtergesellschaften, u.a. in Russland, Großbritannien, Südafrika und Australien, massiv voranzutreiben, und setzte seine Gespräche mit dem tschechischen Bahnhersteller Škoda Transportation fort. In den USA konnte CRRC erste Projekte gewinnen. Siemens Transportation und Bombardier führen Medienberichten zufolge Gespräche über eine umfassende Zusammenarbeit und die Gründung zweier Gemeinschaftsunternehmen für Signaltechnik und Rolling Stock. Der Konkurrenzdruck und die Veränderungen in der Kundenstruktur führen in einigen Märkten zu niedrigeren Margen sowie vereinzelt zu Projektverschiebungen. Trotz der genannten Herausforderungen entwickelte sich die Projektlage im weltweiten Schienenfahrzeugmarkt im ersten Halbjahr insgesamt positiv, wovon insbesondere das Segment Komponenten profitierte.

Die Investitionen in Bahn-Infrastruktur bewegten sich in vielen europäischen Ländern trotz des wachsenden Erneuerungsbedarfs weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Der Deutsche Bahn Konzern, der über seine Tochter DB Netz AG der mit Abstand größte Bahn-Infrastrukturbetreiber in Deutschland ist, investierte weiterhin nur verhalten in Bahnübergänge.

In den Programmen der großen Parteien für die deutsche Bundestagswahl 2017 zeichnet sich ein parteiübergreifender Konsens für mehr Investitionen in den Bahnverkehr ab. Dazu gehören unter anderem die Senkung der Schienenmaut (Trassenentgelte), der Netzausbau sowie die gezielte Förderung von Innovationen. Allerdings ist im Vorfeld der Wahl nicht mehr mit größeren Investitionen zu rechnen.

Der Absatz von Personenkraftwagen in Europa stieg nach Angaben des Verbands der Deutschen Automobilindustrie (VDA) im ersten Halbjahr um 4,6 %. Der Anteil von Elektroautos hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Der Schaltbau Konzern ist von der aktuellen Diskussion über die Zukunft des Dieselmotors im Straßenverkehr nicht unmittelbar negativ betroffen. Zum einen sind wesentliche Produkte antriebsartunabhängig (z. B. Türsysteme). Zum anderen bietet die zunehmende Verbreitung des Elektroantriebs im Straßenverkehr zusätzliche Chancen für den Schaltbau Konzern, z. B. durch die Belieferung der StreetScooter Produktion des Deutsche Post DHL Konzerns.

Im Bereich der für die Schaltbau Pintsch Bubenzer wichtigen Hafeninfrastruktur hat die Zahl der Großprojekte angesichts des derzeit rückläufigen Marktes deutlich abgenommen. Zudem sorgt die Konsolidierung im Markt für Containerschifffahrt für Zurückhaltung bei den Hafenbetreibern und ihren Zulieferern, insbesondere in China.

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Der Schaltbau Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 einen rückläufigen Auftragseingang (-7,5 %) sowie ein spürbares Umsatzminus (-3,7 %). Ursache war vor allem eine abgeschwächte Auftragslage bei Industriebremsen und Bahnübergängen sowie auf einigen Auslandsmärkten. Neben anderen Effekten führten Umsatzeinbußen zum Rückgang des EBIT auf EUR -4,7 Mio. (erstes Halbjahr 2016:

EUR 9,6 Mio.). Damit hat das erste Halbjahr 2017 insgesamt moderat unterhalb der Erwartungen abgeschlossen. Im zweiten Quartal konnte der Konzern allerdings den Umsatz gegenüber den ersten drei Monaten steigern und wieder ein positives EBIT erzielen.

Der Schaltbau Konzern reagiert auf die Marktentwicklungen – insbesondere im Segment Stationäre Verkehrstechnik (Pintsch Gruppe) sowie bei einigen Auslandsaktivitäten – mit einer Forcierung seiner operativen Restrukturierungsprogramme, welche das EBIT im weiteren Jahresverlauf mit zusätzlichen Restrukturierungsaufwendungen (Einmalaufwendungen) belasten werden (s. Prognosebericht).

Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns

Wesentliche Kennzahlen Schaltbau Konzern						
in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Δ	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Δ
Auftrags- eingang	295,7	319,7	-24,0 (-7,5 %)	124,9	163,8	-38,9 (-23,7 %)
Umsatz	234,9	243,9	-9,0 (-3,7 %)	124,3	126,0	-1,7 (-1,3 %)
EBIT	-4,7	9,6	-14,3 (n/a %)	3,8	6,9	-3,1 (-44,9 %)

Auftragseingang und -bestand

Der Auftragseingang des Schaltbau Konzerns im ersten Halbjahr ist gegenüber dem zweiten Halbjahr 2016 um 27,7 % gestiegen. Der Rückgang um 7,5 % gegenüber dem sehr starken ersten Halbjahr 2016 ist im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Infrastrukturtechnik und Bremssysteme im Segment Stationäre Verkehrstechnik zurückzuführen. Im Segment Mobile Verkehrstechnik sorgten vor allem die Beiträge von Schaltbau Sepsa (in den Vergleichszahlen 2016 noch nicht enthalten) für einen

höheren Auftragseingang. Das Segment Komponenten konnte ein rückläufiges Bestellvolumen in China und Italien zum großen Teil in anderen Märkten ausgleichen.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2017 lag mit 491,7 Mio. EUR um 14,4 % über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2016 (429,8 Mio. EUR).

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz lag trotz der Beiträge der im ersten Halbjahr 2016 noch nicht vollkonsolidierten Schaltbau Sepsa um 3,7 % unter dem Vorjahreswert. Dies resultiert vor allem aus den rückläufigen Umsätzen mit Signaltechnik und Bremssystemen im Segment Stationäre Verkehrstechnik, einem geringeren Umsatz mit Bahntürsystemen im ersten Halbjahr sowie Umsatzeinbußen im Komponentengeschäft in China und in Italien.

33,0 % (Vorjahr: 31,9 %) der Umsätze wurden mit Kunden in Deutschland erwirtschaftet, 44,0 % (Vorjahr: 44,2 %) entfielen auf das europäische Ausland und weitere 23,0 % (Vorjahr: 23,9 %) auf den Rest der Welt.

Ertragslage

Das EBIT war im zweiten Quartal unterstützt durch Sondereffekte mit 3,8 Mio. EUR positiv; auf Grund des deutlich negativen EBIT im ersten Quartal ergab sich insgesamt im ersten Halbjahr ein Minus von -4,7 Mio. EUR. Entsprechend sank die EBIT-Marge im Halbjahresvergleich von 3,9 % auf -2,0 %.

Die Gesamtleistung des Schaltbau Konzerns ging um 1,2 % auf 248,6 Mio. EUR zurück, während sich der Materialaufwand um 1,7 % auf 127,3 Mio. EUR erhöhte. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) lag im ersten Halbjahr mit 51,2 % u. a. auf Grund eines veränderten Produkt- und Projektmixes leicht über dem Vorjahresniveau (49,8 %). Der Personalaufwand erhöhte sich – auch durch die Einbeziehung von Schaltbau Sepsa – von 85,2 Mio. EUR auf

94,4 Mio. EUR, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 28,9 Mio. EUR (Vorjahr: 27,8 Mio. EUR) zunahmen.

Dem Periodenüberschuss des Vorjahreszeitraums (1,0 Mio. EUR) stand im Berichtszeitraum ein Fehlbetrag in Höhe von -10,9 Mio. EUR gegenüber. Davon entfiel auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG ein Konzernergebnis von -11,5 Mio. EUR (Vorjahr: -1,8 Mio. EUR). Auf dieser Basis errechnet sich für das Berichtshalbjahr ein Ergebnis je Aktie von -1,84 EUR nach -0,29 EUR im Vorjahreszeitraum.

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Mobile Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik						
in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Δ	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Δ
Auftragseingang	163,8	152,2	11,6 (7,6 %)	60,9	90,8	-29,9 (-32,9 %)
Umsatz	125,6	103,0	22,6 (21,9 %)	66,9	51,4	15,5 (30,2 %)
EBIT	-2,2	4,0	-6,2 (n/a %)	2,4	1,7	0,7 (41,2 %)

Im Segment Mobile Verkehrstechnik (Schaltbau Bode Gruppe, Schaltbau Sepsa Gruppe, Schaltbau Alte und Schaltbau Refurbishment) stieg der Auftragseingang um 7,6 %. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die Beiträge von Schaltbau Sepsa, die im Vorjahr noch nicht enthalten waren, sowie die Einbeziehung der Aktivitäten von Schaltbau Refurbishment, die im Vorjahr noch größtenteils im Segment Stationäre Verkehrstechnik geführt worden waren. Die Schaltbau Bode Gruppe konnte den hohen Auftragseingang der Vorjahresperiode nochmals übertreffen, wobei auch Schaltbau Rawag nach einem schwachen Vorjahr wieder höhere Auftragseingänge verbuchte.

Der Segmentumsatz erhöhte sich um 21,9 %, ebenfalls hauptsächlich bedingt durch die Einbeziehung von Schaltbau Sepsa und Schaltbau Refurbishment. Die Schaltbau Bode Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr deutlich rückläufige Umsätze mit Bahntürsystemen, die jedoch in der zweiten Jahreshälfte auf Basis des guten Auftragsbestands anziehen werden. Die Umsätze der Geschäftsbereiche Bus und Automotive lagen über den Vorjahreswerten. Im Geschäftsfeld Automotive wirkten sich insbesondere zusätzliche Umsätze mit dem Elektrofahrzeughersteller StreetScooter (Deutsche Post DHL Konzern) aus. Schaltbau Alte konnte den Umsatz auf Basis eines im Vorjahr gewonnenen Großauftrags ebenfalls steigern.

Die EBIT-Marge des Segments Mobile Verkehrstechnik war mit -1,8 % im Halbjahreszeitraum negativ (Vorjahr: 3,9 %). Der operative Verlust resultiert vor allem aus dem negativen Beitrag von Schaltbau Sepsa. Die Schaltbau Bode Gruppe konnte diesen negativen EBIT-Beitrag der Schaltbau Sepsa aufgrund der noch verhaltenen Umsatzentwicklung im Schienenfahrzeuggeschäft nicht vollständig ausgleichen. Im zweiten Quartal zeigte sich jedoch ein deutlicher Aufwärtstrend.

Segment Stationäre Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik						
in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Δ	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Δ
Auftragseingang	53,9	88,7	-34,8 (-39,2 %)	26,5	36,9	-10,4 (-28,2 %)
Umsatz	47,1	64,2	-17,1 (-26,6 %)	24,0	32,7	-8,7 (-26,6 %)
EBIT	-5,6	-3,6	-2,0 (-55,6 %)	-2,1	-0,2	-1,9 (n/a %)

Das Segment Stationäre Verkehrstechnik verzeichnete sowohl im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik als auch im Geschäftsfeld Bremssysteme ein deutliches Minus beim Auftragseingang. Dies ist zum einen auf die weiterhin verhaltenen Investitionen

in die vom Schaltbau Konzern angebotene Bahninfrastruktur seitens des Deutsche Bahn Konzerns sowie auf Zurückhaltung von für Bremssysteme wichtigen Kunden in der Hafeninfrastuktur zurückzuführen. Zum anderen ergaben sich Verzögerungen in der Entwicklung einer neuen Generation von Achszählern in der Bahninfrastruktur. Zusätzlich wirkte sich die Umgliederung der Refurbishment-Aktivitäten in das Segment Mobile Verkehrstechnik aus. Leicht positiv entwickelte sich hingegen das Geschäft mit Weichenheizungen. Überdies wurden mit einem neuen Angebot für Tunnelsicherheitsbeleuchtung erste kleinere Aufträge gewonnen.

Die geringen Auftragsvolumina führten zu einem deutlich rückläufigen Umsatz (-26,6 %), insbesondere bei Bremssystemen. Im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik blieben die Umsätze unter Berücksichtigung der Umgliederung der Schaltbau Refurbishment nur leicht hinter dem Vorjahr zurück. Bahnsteigtüren (PSD) leisteten weiterhin keine wesentlichen Umsatzbeiträge.

Das EBIT des Segments war im ersten Halbjahr aufgrund des rückläufigen Umsatzes negativ. Der negative Volumeneffekt konnte durch Kostensenkungsmaßnahmen bisher nur zum Teil aufgefangen werden. Die EBIT-Marge betrug daher -11,9 % (Vorjahr: -5,7 %).

Segment Komponenten

Wesentliche Kennzahlen Komponenten						
in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Δ	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Δ
Auftragseingang	78,0	78,8	-0,8 (-1,0 %)	37,5	36,1	1,4 (3,9 %)
Umsatz	62,9	77,5	-14,6 (-18,8 %)	33,8	42,4	-8,6 (-20,3 %)
EBIT	9,3	14,2	-4,9 (- 34,5 %)	5,8	8,2	-2,4 (-29,3 %)

Der Auftragseingang im Segment Komponenten war erwartungsgemäß weiterhin beeinträchtigt von geringeren Investitionen in Lokomotiven und Reisezugwagen in China sowie von Projektausfällen und -verschiebungen in Italien. Darüber hinaus kam es zu Projektverzögerungen in Nordamerika, die jedoch aus heutiger Sicht im Jahresverlauf aufgeholt werden. Demgegenüber stand eine positive Entwicklung der Bestellungen bei Schnappschaltern für Schienenfahrzeugtüren – sowohl im Neufahrzeuggeschäft als auch im zunehmend wichtigen After-Sales-Geschäft.

Der Umsatz des Segments ging aufgrund der Einbußen in China und Italien um 18,8 % zurück. Die Umsätze in den übrigen Regionen bewegten sich weitgehend auf Vorjahreshöhe und konnten das Minus dementsprechend nicht ausgleichen.

Das EBIT lag im ersten Halbjahr unter dem Vorjahreswert, wobei der Umsatzeffekt teilweise durch Kostensenkungen ausgeglichen werden konnte. Die EBIT-Marge belief sich auf 14,9 % (Vorjahr 18,4 %).

Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Bilanzkennzahlen Schaltbau Konzern			
in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Δ
Langfristiges Fremdkapital	231,5	111,1	120,4 (108,4 %)
Kurzfristiges Fremdkapital	129,5	240,9	-111,4 (-46,2 %)
Nettofinanzverbindlichkeiten	161,4	148,0	13,4 (9,1 %)
Eigenkapital	108,5	107,1	1,4 (1,3 %)

Fremdkapital

Dem Schaltbau Konzern stehen unverändert ein Konsortialkreditvertrag mit einem Volumen von bis zu 100 Mio. EUR (bis zum 31. Dezember 2019), eine bis zum 28. Februar 2018 befristete Überbrückungsfinanzierung über bis zu 25 Mio. EUR sowie zwei im Jahr 2015 platzierte Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 70 Mio.

EUR mit Laufzeiten von sieben und zehn Jahren, die zum Jahresende 2019 kündbar sind, zur Verfügung. Daneben bestehen in mehreren Tochtergesellschaften kleinere bilaterale Kreditbeziehungen.

Eigenkapital

Der Schaltbau Konzern nutzte im Mai 2017 einen Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung 2013 teilweise aus und erhöhte sein Grundkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um 558.247,60 EUR, was 457.580 Stückaktien entspricht. Bei einem Ausgabekurs von 34,11 EUR pro Aktie betrug der Netto-Emissionserlös 15,5 Mio. EUR. Über die Verwendung dieses Zuflusses werden noch Verhandlungen mit den Fremdkapitalgebern geführt. Die jungen Aktien wurden bei drei langfristig orientierten, institutionellen Investoren platziert.

Auch nach der Kapitalerhöhung bleibt das Eigenkapital der Gesellschaft breit gestreut. Lediglich für einen Bestand wurde ein Stimmrechtsanteil größer 10 % gemeldet. Hierbei handelt es sich um abgestimmtes Verhalten ("Acting in Concert") zwischen der Active Ownership Capital S. à r. l. (formal meldepflichtig: Herren Klaus Röhrig und Florian Schuhbauer) und der SATORA Beteiligungs GmbH (gemeldete gemeinsame Beteiligung: 11,21 %).

Mehrere weitere Aktionäre sind mit meldepflichtigen Beständen zwischen 3 % und 10 % am Schaltbau Konzern beteiligt.

Konzerninterne Finanzierung und Treasury

Der Schaltbau Konzern beschafft einen Großteil der benötigten Finanzmittel über die börsennotierte Konzernobergesellschaft und setzt sie über konzerninterne Finanzbeziehungen zielgerichtet im Konzern ein. In diesem Zusammenhang hat der Schaltbau Konzern im Berichtshalbjahr mit der Einführung eines neuen, gesellschaftsübergreifenden Treasury-Management-Systems begonnen.

Kapitalstrukturanalyse

Das langfristige Fremdkapital belief sich nach der erfolgreichen Neuverhandlung der Fremdfinanzierung im März 2017 zum 30. Juni 2017 auf 231,5 Mio. EUR. Davon entfielen 167,8 Mio. EUR auf langfristige Finanzverbindlichkeiten, 38,2 Mio. EUR auf Pensionsrückstellungen und 13,6 Mio. EUR auf sonstige Rückstellungen. Zum Jahresultimo 2016 hatte sich für das langfristige Fremdkapital aufgrund der erst nach dem Bilanzstichtag 2016 abgeschlossenen Anpassung der Fremdfinanzierung übergangsweise ein Wert von lediglich 111,1 Mio. EUR ergeben.

Das kurzfristige Fremdkapital belief sich zum 30. Juni 2017 auf 129,5 Mio. EUR (Ende 2016 aufgrund des oben genannten Effektes: 240,9 Mio. EUR). Davon betrafen 19,2 Mio. EUR kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, 44,6 Mio. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 21,4 Mio. EUR sonstige Rückstellungen.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel, ohne Avale) lagen zum 30. Juni 2017 bei 161,4 Mio. EUR (Ende 2016: 148,0 Mio. EUR). Es bleibt das Ziel des Schaltbau Konzerns, sowohl die absolute Höhe der Nettofinanzverschuldung als auch insbesondere deren Verhältnis zum Jahres-EBITDA zu vermindern.

Das Eigenkapital war mit 108,5 Mio. EUR gegenüber dem Jahresendwert nahezu unverändert; die Eigenkapitalquote lag mit 23,1 % (Ende 2016: 23,3 %) weiterhin unterhalb des Zielkorridors. Der im Zuge der Kapitalerhöhung gestiegenen Kapitalrücklage standen das negative Konzernergebnis sowie Dividendenauszahlungen auf Anteile Dritter an Tochtergesellschaften gegenüber.

Wegen des Bilanzverlusts der Konzernobergesellschaft konnte die Hauptversammlung keinen Ergebnisverwendungsbeschluss fassen; vielmehr wurde der Bilanzverlust auf neue Rechnung vorgetragen. Somit erhielten im Berichtszeitraum die Aktionäre der Muttergesellschaft keine Ausschüttungen.

Liquiditätsanalyse

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit war im ersten Halbjahr mit -7,8 Mio. EUR negativ (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR). Die wesentlichen Gründe hierfür sind das wegen des gesunkenen Umsatzes sowie eines veränderten Produktmixes deutlich gesunkene EBITDA sowie die Zunahme des Working Capitals, im Wesentlichen wegen der deutlichen Zunahme des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

Der Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit liegt mit 13,1 Mio. EUR im Berichtszeitraum deutlich höher als im Vergleichszeitraum (6,7 Mio. EUR). Dabei unterscheiden sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nur unwesentlich (7,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017 nach 9,1 Mio. EUR im Vergleichshalbjahr). In beiden Halbjahren lagen jedoch Sondereffekte vor – eine Umstrukturierung des Beteiligungsportfolios in China im ersten Halbjahr 2017 (Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 5,1 Mio. EUR) sowie der Verkauf des Wärntechnik-Geschäfts im ersten Halbjahr 2016 (Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 3,0 Mio. EUR). Die Transaktion in China besteht aus mehreren Teilschritten, in deren Rahmen im weiteren Verlauf des Jahres 2017 ein nahezu äquivalenter Zahlungsmittelzufluss erwartet wird.

Der Free Cash Flow war im Berichtszeitraum mit -20,9 Mio. EUR deutlich negativ (2016: 2,1 Mio. EUR). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 15,1 Mio. EUR (Vorjahr -0,9 Mio. EUR) beinhaltet insbesondere die Zahlungsmittelzuflüsse aus der im Mai 2017 durchgeführten Kapitalerhöhung (15,5 Mio. EUR), denen im Vergleichszeitraum keine entsprechende Position gegenüberstand. Über die Verwendung dieses Zuflusses werden noch Verhandlungen mit den Fremdkapitalgebern geführt.

Die deutlich höheren Zinszahlungen spiegeln die im Zusammenhang mit der Neuordnung der Fremdfinanzierung des Schaltbau Konzerns vereinbarten höheren Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen sowie die insgesamt leicht gestiegene Bruttofinanzverschuldung wider.

In Summe verringerte sich der Finanzmittelfonds des Schaltbau Konzerns im ersten Halbjahr um 6,4 Mio. EUR (einschl. Fremdwährungs-Effekte) auf 24,7 Mio. EUR.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen belief sich auf 197,7 Mio. EUR (Ende 2016: 194,6 Mio. EUR).

Davon entfielen 81,5 Mio. EUR auf Immaterielle Vermögenswerte (Ende 2016: 83,7 Mio. EUR) und 88,3 Mio. EUR auf Sachanlagen (Vorjahr: 88,4 Mio. EUR).

Das kurzfristige Vermögen belief sich auf 271,9 Mio. EUR (Ende 2016: 264,4 Mio. EUR). Das Working Capital stieg um 3,0 % auf 166,8 Mio. EUR (Ende 2016: 161,9 Mio. EUR). Die Kapitalrendite (ROCE), die das Verhältnis des annualisierten EBIT zum durchschnittlich eingesetzten Kapital angibt, lag bei -2,7 % (zum 30. Juni 2016: 5,8 %; zum 31. Dezember 2016: -4,2 %).

Mitarbeiter

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit des Schaltbau Konzerns. Zum 30. Juni 2017 beschäftigte der Konzern weltweit 3.304 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 3.370 Mitarbeiter). Im Halbjahresdurchschnitt ergibt sich eine Mitarbeiterzahl von 3.079 (Vorjahr: 2.854); der Anstieg geht vor allem auf die Vollkonsolidierung von Schaltbau Sepsa zurück. Im Segment Mobile Verkehrstechnik blieb die Mitarbeiterzahl zum Stichtag mit 1.755 bis auf den Aufbau der Refurbishment-Aktivitäten weitgehend konstant (Ende 2016: 1.721). Im Segment Stationäre Verkehrstechnik waren noch 701 Mitarbeiter beschäftigt (Ende 2016: 762). Im Segment Komponenten verringerte sich die Mitarbeiterzahl auf 824 (Ende 2016: 863).

Nachtragsbericht

Am 8. August 2017 veröffentlichte der Schaltbau Konzern per Mitteilung nach Art. 17 MMR („Ad-hoc-Mitteilung“) eine Anpassung seiner Ganzjahres-Guidance (zu Einzelheiten vgl. Prognosebericht).

Zum 9. August 2017 wurde Herr Dr. Martin Kleinschmitt zum CRO (Chief Restructuring Officer) bestellt.

Im Übrigen sind nach dem Bilanzstichtag am 30. Juni 2017 keine Vorgänge und Entwicklungen von besonderer Bedeutung für den Schaltbau Konzern bekanntgeworden.

Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2017 erwartet der Schaltbau Konzern, vor allem wegen einer abgeschwächten Auftragslage bei Industriebremsen und Bahnübergängen sowie auf einigen Auslandsmärkten, eine eher verhaltene Umsatzentwicklung.

Für die einzelnen Segmente werden folgende Umsatzentwicklungen erwartet:

- Im Segment Mobile Verkehrstechnik ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Umsatzanstieg, der wesentlich auf der ganzjährigen Einbeziehung von Schaltbau Sepsa, einer voraussichtlich positiven Entwicklung bei Schaltbau Bode im zweiten Halbjahr, der verbesserten Auftragslage bei Schaltbau Alte sowie dem erstmaligen Einbezug der Schaltbau Refurbishment (bis 2016 im Segment Stationäre Verkehrstechnik enthalten) beruht.
- Das Segment Stationäre Verkehrstechnik wird den Vorjahresumsatz den Planungen zufolge nicht erreichen. Dabei wirken sich zum einen die entfallenden Umsätze aus der im Vorjahr veräußerten Warntechnik sowie der Ausgliederung des Refurbishmentgeschäfts in das Segment Mobile Verkehrstechnik aus. Zum anderen rechnen sowohl das Geschäftsfeld Bremssysteme als auch das Geschäftsfeld Bahnübergangstechnik jeweils mit einem Rückgang bei Auftragseingang und Umsatz gegenüber den Vorjahreswerten.

- Das Segment Komponenten plant einen moderaten Umsatzrückgang, der vorwiegend auf den erwarteten geringeren Beitrag von SPII aufgrund der veränderten Marktsituation in Italien zurückgeht.

Aufgrund der Marktentwicklung hat der Vorstand entschieden, die Restrukturierung des Segments Stationäre Verkehrstechnik zu forcieren. Dies erstreckt sich auf Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung, einschließlich der möglichen Zusammenlegung von Standorten. Darüber hinaus umfasst die Restrukturierung die konsequente Bereinigung noch vorhandener Problemfelder bei Auslandsgesellschaften im Segment Mobile Verkehrstechnik. Diese Restrukturierungsmaßnahmen sind mit zusätzlichen Einmalaufwendungen verbunden, welche das EBIT im zweiten Halbjahr 2017 belasten werden.

Die Umsatzerlöse des Konzerns für das Gesamtjahr 2017 werden am unteren Ende der Guidance (EUR 520 Mio. bis 540 Mio.) erwartet. Die genannten Restrukturierungsaufwendungen sowie ungeplante Qualitäts- und Gewährleistungskosten in mehreren Geschäftsbereichen führen dazu, dass der Schaltbau Konzern seine Kapitalmarkt-Guidance für das Gesamtjahr auf ein EBIT in Höhe von EUR 2 bis EUR 5 Mio. (bisher: 3 % bis 4 % EBIT-Marge) anpasst. Ohne Berücksichtigung der genannten Sonderfaktoren würde sich das EBIT am unteren Ende der bisherigen Guidance bewegen.

Chancen- und Risikobericht

Die Erfassung, Bewertung und Analyse von Chancen und Risiken wird im Schaltbau Konzern fortlaufend betrieben.

Insbesondere werden zu den Quartalsstichtagen aktualisierte Chancen- und Risikoprofile erstellt, die den jährlich im Geschäftsbericht dargestellten Chancen- und Risikobericht aktualisieren und ergänzen.

Unverändert bleibt es eine wesentliche Herausforderung für die Zukunft des Schaltbau Konzerns, die Nettofinanzverschuldung in eine ökonomisch tragbare Relation zum Jahres-EBITDA zu bringen sowie die Fremdfinanzierung nachhaltig zu sichern

(„Finanzwirtschaftliche Risiken“). Ein wichtiger Schritt hierzu war die im Mai 2017 durchgeführte Barkapitalerhöhung, die einen Nettoemissionserlös in Höhe von EUR 15,5 Mio. generierte.

Insbesondere bestehen im Schaltbau Konzern derzeit folgende finanzwirtschaftlichen Risiken:

- Im Vergleich zu dem im April 2017 veröffentlichten Stand belasten negative Abweichungen in der operativen Geschäftsentwicklung, zusätzliche Gewährleistungskosten sowie der erforderliche Restrukturierungsaufwand den derzeitigen und zukünftigen Cash Flow. Der Schaltbau Konzern hat verschiedene Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität ergriffen.
- Die Finanzierungsvereinbarungen der Schaltbau Holding AG enthalten einzuhaltende Finanzkennziffern („Financial Covenants“). Sollten diese nicht eingehalten werden, bestehen Sonderkündigungsrechte. Mit den finanzierenden Banken ist vereinbart, im Verlauf des dritten Quartals Gespräche über eine eventuell erforderliche Anpassung der Finanzkennziffern zu führen.
- Im Hinblick auf die Befristung der Überbrückungsfinanzierung in Höhe von bis zu EUR 25 Mio. bis Ende Februar 2018 sind weitere Maßnahmen erforderlich, um eine vertragsgemäße Rückführung dieses Finanzierungsinstrumentes sicherzustellen.

Der Vorstand geht davon aus, dass die vorgenannten Maßnahmen ausreichen und erfolgreich umgesetzt werden können.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts dauert die Krise der Beziehungen zwischen der Türkei einerseits sowie Deutschland und anderen Ländern der Europäischen Union andererseits an und nimmt an Intensität zu. Dieser Themenbereich stellt nach derzeitiger Einschätzung kein signifikantes Risiko für den Schaltbau Konzern dar. Vor dem Hintergrund zweier, nicht vollkonsolidierter Konzerngesellschaften sowie Kundenbeziehungen zu Standorten in der Türkei wird der Konzern die weitere Entwicklung dieses Themenbereichs jedoch genau beobachten und mögliche Veränderungen intensiv analysieren.

München, den 14. August 2017

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Bertram Stausberg
Sprecher (CEO)



Thomas Dippold
CFO



Dr. Martin Kleinschmitt
CRO

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2017

In TEUR	1.1.-30.06.2017	1.1.-30.06.2016
1. Umsatzerlöse	234.901	243.942
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.995	5.053
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.656	2.558
4. Gesamtleistung	248.552	251.553
5. Sonstige betriebliche Erträge	6.998	3.853
6. Materialaufwand	127.293	125.198
7. Personalaufwand	94.361	85.151
8. Abschreibungen	9.641	7.638
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.947	27.811
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-4.692	9.608
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	323	-3.222
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0
11. Beteiligungsergebnis	323	-3.222
a) Zinsertrag	307	337
b) Zinsaufwand	6.326	2.767
12. Finanzergebnis	-6.021	-2.430
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.390	-3.956
14. Ertragssteuern	484	2.943
15. Konzernperiodenergebnis	-10.874	1.013
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	630	2.777
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	-11.504	-1.764
Konzernperiodenergebnis	-10.874	1.013
Gewinn je Aktie – unverwässert:	-1,84 €	-0,29 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	-1,84 €	-0,29 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2017

In TEUR	1.1.-30.06.2017			1.1.-30.06.2016		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			-10.874			1.013
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	1.427	-428	999	-4.471	1.341	-3.130
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-1.309			-4.370
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-218			-28
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	127	-38	89	-17	5	-12
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	177	-53	124	321	-96	225
	304	-91	-1.314	304	-91	-4.185
Sonstiges Ergebnis			-315			-7.315
Konzerngesamtergebnis			-11.189			-6.302
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			-103			1.658
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			-11.086			-7.960

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2017

In TEUR	1.4.-30.06.2017	1.4.-30.06.2016
1. Umsatzerlöse	124.298	125.963
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.219	2.635
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.707	1.842
4. Gesamtleistung	130.224	130.440
5. Sonstige betriebliche Erträge	6.327	2.468
6. Materialaufwand	65.432	64.370
7. Personalaufwand	47.641	43.406
8. Abschreibungen	4.768	3.850
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.894	14.409
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.816	6.873
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	174	-566
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0
11. Beteiligungsergebnis	174	-566
a) Zinsertrag	116	175
b) Zinsaufwand	2.244	1.339
12. Finanzergebnis	-2.128	-1.164
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.862	5.143
14. Ertragssteuern	485	1.492
15. Konzernperiodenergebnis	1.377	3.651
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	551	1.691
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	826	1.960
Konzernperiodenergebnis	1.377	3.651
Gewinn je Aktie – unverwässert:	0,16 €	0,33 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	0,16 €	0,33 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das 2. Quartal 2017

In TEUR	1.4.-30.06.2017			1.4.-30.06.2016		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			1.377			3.651
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	793	-238	555	-2226	668	-1.558
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-2.349			-1.926
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-84			5
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	164	-49	115	-81	24	-57
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	24	-7	17	117	-35	82
	188	-56	-2.301	36	-11	-1.896
Sonstiges Ergebnis			-1.746			-3.454
Konzerngesamtergebnis			-369			197
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			-255			1.390
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			-114			-1.193

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2017

In TEUR	1.1.-30.06.2017	1.1.-30.06.2016
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-4.692	9.608
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.641	7.625
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	35	-244
Veränderung des Umlaufvermögens	-12.660	-1.405
Veränderung der Rückstellungen	-1.928	-3.085
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	7.416	824
Gezahlte Ertragssteuern	-1.658	-4.211
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-3.916	-367
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-7.762	8.745
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7.707	-9.091
- Finanzanlagen	-5.138	-362
- den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel	0	-212
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	29	0
- Abgang Zahlungsmittel aus Veräußerung	-330	0
- Geschäftseinheiten	-0	2.991
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-13.146	-6.674
Kapitalerhöhung	15.539	0
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-0	-6.020
Ausschüttung an Minderheiten	-3.496	-1.080
Neuaufnahme Schuldscheindarlehen	0	0
Tilgung von Darlehen	-2.588	-4.163
Neuaufnahme von Darlehen	4.141	540
Gezahlte Zinsen	-5.399	-3.074
Erhaltene Zinsen	307	165
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	6.609	12.761
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	15.113	-871
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	-637	-973
Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.432	227
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.745	32.902
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	31.177	32.675
	-6.432	227

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2017

AKTIVA

A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN

	TEUR	TEUR
	30.06.2017	31.12.2016
I. Immaterielle Vermögenswerte	81.486	83.666
II. Sachanlagen	88.293	88.361
III. At equity bewertete Beteiligungen	8.319	3.129
IV. Sonstige Finanzanlagen	4.082	4.031
V. Latente Steueransprüche	15.483	15.452
	197.663	194.639

B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN

I. Vorratsvermögen	119.935	101.353
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.360	115.241
III. Laufende Ertragssteueransprüche	1.129	944
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	20.952	15.009
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.544	30.018
VI. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	1.870
	271.920	264.435

Summe Aktiva

469.583 459.074

PASSIVA

TEUR TEUR
30.06.2017 31.12.2016

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital	8.064	7.506
II. Kapitalrücklage	31.107	16.126
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	48.305	62.344
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-582	212
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	-11.504	-15.822
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	78.662	73.638
IX. Minderheitenanteile	29.834	33.435
	108.496	107.073

B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

I. Pensionsrückstellungen	38.234	40.154
II. Personalarückstellungen	4.978	4.888
III. Sonstige Rückstellungen	13.621	14.628
IV. Finanzverbindlichkeiten	167.767	43.304
V. Sonstige Verbindlichkeiten	4.011	4.557
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	2.938	3.535
	231.549	111.066

C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

I. Personalarückstellungen	6.425	8.432
II. Sonstige Rückstellungen	21.244	20.679
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	401	337
IV. Finanzverbindlichkeiten	19.157	134.719
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.591	42.034
VI. Erhaltene Anzahlungen	12.882	12.684
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	24.838	21.508
VIII. Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	542
	129.538	240.935

Summe Passiva

469.583 459.074

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2017

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanz-instrumente	Neube-wertungs-rücklage
Stand 01.01.2016	7.506	16.126	231	45.496	-976	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	16.813	0	0
Dividenden	0	0	0	-6.020	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-345	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.130	213	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-3.130	213	0
Stand 30.06.2016	7.506	16.126	231	52.814	-763	3.041
Stand 30.06.2016	7.506	16.126	231	52.814	-763	3.041
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	9.377	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	707	209	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	707	209	0
Stand 31.12.2016	7.506	16.126	231	62.898	-554	3.041
Stand 01.01.2017	7.506	16.126	231	62.898	-554	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	-15.822	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	558	14.981	0	0	0	
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	571	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.000	212	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	1.000	212	0
Stand 30.06.2017	8.064	31.107	231	48.647	-342	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
3.843	-711	16.813	91.369	27.520	5.887	33.407	124.776
0	0	-16.813	0	5.887	-5.887	0	0
0	0	0	-6.020	-2.975	0	-2.975	-8.995
0	0	0		0	0	0	0
0	0	0	-345	474	10	484	139
0	0	-1.764	-1.764	0	2.777	2.777	1.013
-3.251	-28	0	-6.196	-1.119	0	-1.119	-7.315
-3.251	-28	-1.764	-7.960	-1.119	2.777	1.658	-6.302
592	-739	-1.764	77.044	29.787	2.787	32.574	109.618
592	-739	-1.764	77.044	29.787	2.787	32.574	109.618
0	0	0	0	-250	0	-250	-250
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	9.377	0	0	0	9.377
0	0	-14.058	-14.058	0	1.025	1.025	-13.033
947	-588	0	1.275	86	0	86	1.361
947	-588	-14.058	-12.783	86	1.025	1.111	-11.672
1.539	-1.327	-15.822	73.638	29.622	3.813	33.435	107.073
1.539	-1.327	-15.822	73.638	29.622	3.813	33.435	107.073
0	0	15.822	0	3.813	-3.813	0	0
0	0	0	0	-3.496	0	-3.496	-3.496
0	0	0	15.539	0	0	0	15.539
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	571	-2	0	-2	569
0	0	-11.504	-11.504	0	630	630	-10.874
-576	-218	0	418	-733	0	-733	-315
-576	-218	-11.504	-11.504	-733	630	-103	-11.189
963	-1.545	-11.504	78.662	29.204	630	29.834	108.496

Erläuternde Anhangangaben mit Segmentinformationen zum 30. Juni 2017

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Holding AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in München, Deutschland. Sie ist selbst oberstes Mutterunternehmen. Die Schaltbau-Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Systemen für die Verkehrstechnik und die Investitionsgüterindustrie. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe liefern komplette Bahnübergänge, Rangier- und Signaltechnik, Tür- und Zustiegssysteme für Busse, Bahnen und Nutzfahrzeuge, Toilettensysteme und Inneneinrichtungen für Schienenfahrzeuge, Industriebremsen für Containerkräne und Windkraftanlagen, sowie Hoch- und Niederspannungskomponenten für Schienenfahrzeuge und andere Einsatzgebiete. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner in der Industrie, insbesondere der Verkehrstechnik

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2016 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangergläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

ÄNDERUNGEN IM KONZERNABSCHLUSS NACH IAS 8

Die Schaltbau Holding AG hat im Geschäftsjahr 2016, wie in jedem Jahr, den Konsolidierungskreis daraufhin überprüft ob die nicht konsolidierten Gesellschaften einzeln und in Summe sowohl qualitativ als auch quantitativ unwesentlich sind. Grundlage für die quantitativen Überlegungen ist insbesondere das Verhältnis der Bilanz- sowie der Gewinn- und Verlustwerte der nicht konsolidierten Unternehmen zu den Konzernwerten. Aus diesem Grund wurden in 2016 die Gesellschaften Bode North America Inc., Spartenburg, USA, Shenyang Bode Transportation Equipment Co. Ltd., Shenyang, China und Pintsch Bamag Brasil Tecnologia Ferroviaria LTDA, Sao Paulo, Brasilien retrospektiv im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Dadurch sind auch die Vorjahresangaben in diesem Halbjahresbericht zu berichtigen. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Erstellung des Halbjahresfinanzberichtes festgestellt, dass zum 30. Juni 2016 bei einzelnen

Konzerngesellschaften Rückstellung unterdotiert waren, und die Periodenabgrenzung bei der Umsatzlegung nicht korrekt erfolgte. Insgesamt erfolgen die Änderungen gemäß IAS 8.49. Wir verweisen auf die Ausführungen unter „**UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS**“.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Verkauf Shenyang Bode Transportation Equipment Co. Ltd. in Shenyang, China (BOSY)

Im Dezember 2016 wurde durch den Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG beschlossen, zusammen mit dem chinesischen Partner, ein neues Joint Venture zu gründen an dem die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH (eine 100% Tochter der Gebr. Bode GmbH & Co. KG) 49% hält und die BOSY an dieses Joint Venture zu verkaufen. Die entsprechenden Verträge wurden am 18. Januar 2017 unterzeichnet und zur behördlichen Genehmigung eingereicht. Die Gründung des Joint Ventures (Zhejiang Yonggui Bode Transportation Equipment Co. Ltd., Tiantai (P.R.CH.)) wurde im zweiten Quartal 2017 abgeschlossen. Hierfür wurde als Gründungseinlage ein Betrag von TEUR 5.086 eingezahlt. Zum 31. Dezember 2016 waren die Kriterien zur Einordnung der BOSY im Sinne des IFRS 5 Anhang A (disposal group) erfüllt. Ebenfalls im zweiten Quartal 2017 wurden die Anteile der BOSY an das Joint Venture übertragen; in diesem Zusammenhang ging auch die Kontrolle an der BOSY nach den Vorschriften des IFRS 10 vom Schaltbau Konzern auf das Joint Venture über.

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern

Am 12. Mai 2017 emittierte die Schaltbau Holding AG aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage 457.580 Stück neue Stammaktien zu EUR 34,11 je Aktie, was einen gesamten Emissionserlös von TEUR 15.610 entspricht. Die Aktien wurden mit vollem Dividendenanspruch unter Ausschluss des Bezugsrechts emittiert. Die direkt im Eigenkapital erfassten Kosten betragen TEUR 70.

Stück	30.06.2017	31.12.2016
Ausgegebene Stammaktien	6.609.770	6.152.190
Eigene Aktien	7.645	7.645

Der Erlös aus der Kapitalerhöhung ist gemäß dem Kreditvertrag grundsätzlich zur Sondertilgung der kurzfristigen Kredittranche vorgesehen. Zum 30. Juni 2017 waren in der Bilanz der Schaltbau Holding AG die zugeflossenen Mittel aus der Kapitalerhöhung von den Bankverbindlichkeiten abgesetzt. Aufgrund des Kreditänderungsvertrags vom 24. Juli 2017 sind TEUR 15.550 am 26. Juli 2017 auf ein Treuhandkonto, welches nicht zur freien Verfügung

steht, einbezahlt worden. Über die durchzuführende Sondertilgung wird im September 2017 neu entschieden.

Konzernfinanzierung

Am 31. März 2017 hat die Schaltbau Holding AG unter Einbeziehung der übrigen Finanzierungsparteien die Finanzierung neu geregelt. Die Laufzeit des besicherten Konsortialkreditvertrags über 100 Mio. EUR endet nunmehr zum 31. Dezember 2019. Zusätzlich steht eine bis zum 28. Februar 2018 befristete Überbrückungsfinanzierung über bis zu 25 Mio. EUR zur Verfügung. Der finanzielle Spielraum hat sich zudem durch Anpassung der Financial Covenants unter gleichzeitiger Anhebung der Kreditmargen vergrößert. Als Sicherheiten wurden die Geschäftsanteile aller direkten Tochtergesellschaften der Schaltbau Holding AG verpfändet.

Aufgrund der Neuregelung der Finanzierung erfolgte eine Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten von kurz- zu langfristig.

Den Schuldscheindarlehensgläubigern wird eine um 100 Basispunkte angehobene Verzinsung für den Zeitraum 1. April 2017 bis 31. Dezember 2019 gewährt. Zudem wird ihnen die Option eingeräumt, den Darlehensvertrag mit sechsmonatiger Kündigungsfrist zum Jahresende 2019 zu kündigen.

Die Veränderung der Cash Flows des Schuldscheindarlehens führte beim 10 %-Test zu einer Abweichung von weniger als 10 %, weshalb eine nicht-substantielle Modifikation vorliegt. Schaltbau hat hierfür den Effektivzins angepasst und den Buchwert der Verbindlichkeit um die Transaktionskosten reduziert (390 TEUR). Beim Konsortialkredit haben sich die Cash Flows um mehr als 10 % verändert. Daher wurde die ursprüngliche Verbindlichkeit wie eine Tilgung erfasst und neu eingebucht. Die mit der Veränderung des Konsortialkredits zusammenhängenden Kosten (1.082 TEUR) wurden sofort aufwandswirksam erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die im Kapitel „**ÄNDERUNGEN IM KONZERNABSCHLUSS NACH IAS 8**“ beschriebenen rückwirkenden Anpassungen der Vorjahreswerte durch die nachträglich vorgenommenen Erstkonsolidierungen von Beteiligungsunternehmen hatten folgende Auswirkungen auf die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung.

Gewinn- und Verlustrechnung
01.01. – 30.06.2016

	TEUR
Umsatz	711
Bestandsveränderung	66
Sonstige betriebliche Erträge	294
Materialaufwand	729
Personalaufwand	1.110
Abschreibungen	129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	964
Beteiligungsergebnis	0
Zinsergebnis	-3
Ertragsteuern	-39
Konzernergebnis	-1.825
Anteil der Minderheitsgesellschafter	-10
Anteil der Schaltbau Holding AG	-1.815
Konzernergebnis	-1.825
Ergebnis je Aktie – unverwässert:	-0,30 €
Ergebnis je Aktie – verwässert:	-0,30 €

Die Bode North America Inc. in Spartanburg, USA, ein Tochterunternehmen der Bode Beteiligungs GmbH (100%), wurde bisher als Beteiligung ausgewiesen. Das Unternehmen stellt Türsysteme für den nordamerikanischen Bus- und Bahnmarkt her und beschäftigte zum 31. Dezember 2016 28 Mitarbeiter. Die Gesellschaft ist dem Segment Mobile Verkehrstechnik zugeordnet.

Die Shenyang Bode Transportation Equipment Co. Ltd. in Shenyang, China, ein Tochterunternehmen der Bode Beteiligungs GmbH (100%), wurde bisher als Beteiligung ausgewiesen. Das Unternehmen stellt Türsysteme für den chinesischen Bahnmarkt her und beschäftigte zum 31. Dezember 2016 45 Mitarbeiter. Die Gesellschaft ist dem Segment Mobile Verkehrstechnik zugeordnet.

Die Pintsch Bamag Brasil Tecnologia Ferroviaria LTDA. in Sao Paulo, Brasilien, ein Tochterunternehmen der Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH (100%), wurde bisher als Beteiligung ausgewiesen. Das Unternehmen erbringt Montageleistungen für Bahnsteigtürsysteme in Brasilien und beschäftigte zum 31. Dezember 2016 3 Mitarbeiter. Die Gesellschaft ist dem Segment Stationäre Verkehrstechnik zugeordnet.

Die darüber hinaus im Kapitel „**ÄNDERUNGEN IM KONZERNABSCHLUSS NACH IAS 8**“ genannten rückwirkenden Anpassungen der Vorjahreswerte durch die Unterdotierung von Rückstellungen und anzupassende Periodenabgrenzungen hatten folgende Auswirkungen auf die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung.

Gewinn- und Verlustrechnung
01.01. – 30.06.2016

	TEUR
Umsatz	-4.452
Bestandsveränderung	3.008
Andere aktivierte Eigenleistungen	958
Sonstige betriebliche Erträge	118
Materialaufwand	-199
Personalaufwand	724
Abschreibungen	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	76
Beteiligungsergebnis	0
Zinsergebnis	0
Ertragsteuern	-236
Konzernergebnis	-733
Anteil der Minderheitsgesellschafter	-25
Anteil der Schaltbau Holding AG	-708
Konzernergebnis	-733
Ergebnis je Aktie – unverwässert:	-0,12 €
Ergebnis je Aktie – verwässert:	-0,12 €

Ergebnis aus der Endkonsolidierung von Tochterunternehmen

Die Shenyang Bode Transportation Equipment Co. Ltd. in Shenyang, China (BOSY) wurde per Ende Juni 2017 (vgl. auch Erläuterungen unter ‚Wesentliche Ereignisse‘) an das neu gegründete Joint Ventures Zhejiang Yonggui Bode Transportation Equipment Co. Ltd., Tiantai (P.R.CH.) veräußert. Der Verkaufspreis betrug TEUR 4.263. Im Rahmen der Veräußerung wurden Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.500, Schulden in Höhe von TEUR 1.774 und somit ein Reinvermögen von TEUR -274 übertragen. Zusätzlich wurde der Währungsausgleichsposten in Höhe TEUR 116 ertragswirksam aufgelöst. Der Veräußerungsgewinn im Konzernabschluss beträgt TEUR 4.653. Der Veräußerungspreis soll voraussichtlich im August zufließen.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2017	31.12.2016	1.1. bis 30.06.2017	1.1. bis 30.06.2016
Chinesischer Renminbi Yuan	7,7385	7,3202	7,4430	7,2921
US Dollar	1,1412	1,0541	1,0827	1,1153
Britisches Pfund	0,8793	0,8562	0,8602	0,7783
Türkische Lira	4,0134	3,7072	3,9386	3,2582
Polnischer Zloty	4,2259	4,4103	4,2683	4,3681
Brasilianischer Real	3,7600	3,4305	3,4406	4,1340

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2017, der gezahlten Pensionen sowie des geänderten Zinsniveaus. Das Zinsniveau zum Quartalsende wird anhand des nach dem Mercer Pension Discount Yield Curve Approach (MPDYC) aktualisierten Diskontierungszinssatzes ermittelt. Die Anpassungen bezüglich des geänderten Zinsniveaus erfolgen direkt im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Finanzverbindlichkeiten

Schaltbau beurteilt, ob eine Verbindlichkeit abgeht oder modifiziert wird, ausschließlich quantitativ (10% - Test nach IAS 39 AG 62). Ist die Veränderung der Cash Flows der Finanzverbindlichkeit kleiner als 10 %, dann wird die Barwertanpassung inkl. der Transaktionskosten über die Restlaufzeit der modifizierten Finanzverbindlichkeit verteilt.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt. Im Zusammenhang mit verfügbaren beschränkten flüssigen Mitteln verweisen wir auf die Ausführungen zur Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern unter „WESENTLICHE EREIGNISSE“.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.06.	2017	2016
Löhne und Gehälter		78.616	71.846
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		15.745	13.305
		94.361	85.151

MITARBEITER

	2017	2016
Mitarbeiter	3.079	2.854

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

Beteiligungsergebnis

Das **Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen** beinhaltet den Anteil am Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit der BoDo Bode-Dogrusan A.S. sowie zusätzlich im Vorjahr der Albatros S.L.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.06.	2017	2016
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		307 (5)	337 (289)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		-6.328 (-7)	-2.767 (0)
		- 6.021	-2.430

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 236 (Vj. TEUR 425) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst. Der Anstieg beim Zinsaufwand resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr noch nicht vollkonsolidierten Gesellschaften Albatros S.L.U. und Albatros North America Inc. in Höhe von TEUR 727 sowie aus der Neuregelung der Finanzierung (siehe Kapitel: Konzernfinanzierung). Diese führte zu einer Auflösung der bisher abgegrenzten Finanzierungskosten die zusammen mit den neuen Finanzierungskosten den Zinsaufwand in Höhe von insgesamt TEUR 2.127 belasteten.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.06.	2017	2016
Ertragsteueraufwand		-1.597	-3.625
Latenter Steuerertrag		1.113	682
		-484	-2.943

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland gebildete aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 994 ertragswirksam gebildet (Vj. TEUR 311). Die Ermittlung des Ertragsteueraufwandes für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 ‚Zwischenberichterstattung‘ auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

VORRÄTE

In TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.806	57.655
Unfertige Erzeugnisse	40.504	30.079
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	14.084	12.329
Geleistete Anzahlungen	1.541	1.290
	119.935	101.353

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 725 (Vj. 651 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 37 (Vj. 221 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 33.574 (Vj. 32.738).

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.360	115.241
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.855	6.573
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	5.872	763
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80	228
Forderungen aus Ertragsteuern	1.129	944
Sonstige Vermögenswerte	9.145	7.445
	126.441	131.194

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 6.653 (Vj. TEUR 6.766). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 296 (Vj. 656 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 181 (Vj. 752 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Schecks und Kassenbestände	40	35
Guthaben bei Kreditinstituten	25.504	29.983
	25.544	30.018

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	38.234	40.154
Personalbereich	4.978	4.888
Gewährleistungen	1.050	926
Drohverluste	12.432	13.548
Übrige Rückstellungen	139	154
Sonstige langfristige Rückstellungen	13.621	14.628
	56.833	59.670
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	6.425	8.432
Laufende Ertragsteuern	1.067	905
Gewährleistungen	8.684	8.961
Ausstehende Rechnungen	7.038	5.557
Drohverluste	1.816	3.066
Übrige Rückstellungen	2.639	2.190
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21.244	20.679
	27.669	29.111
Rückstellungen gesamt	84.502	88.781

Bei den Drohverlustrückstellungen kam es im Wesentlichen im Langfristbereich bei den Projekten „Bahnübergangstechnik in Dänemark“ sowie „Bahnsteigtüren in Brasilien“ zu Verbräuchen in Höhe von TEUR 1.116. Der Rückgang im Kurzfristbereich bei den Drohverlustrückstellungen ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung in die Wertberichtigung auf Vorräte bei diesen Projekten zurückzuführen. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Diskontierungszinssatz von 1,8 % (Vj. 1,6 %) angewendet. Hierdurch erhöhten sich die Rückstellungen ergebnisneutral um TEUR 1.428.

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.186	37.465
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	32	38
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>5.549</u>	<u>5.801</u>
Finanzverbindlichkeiten	167.767	43.304
Sonstige Verbindlichkeiten	4.011	4.557
	171.778	47.861
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	401	337
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.381	131.984
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	17	37
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>2.759</u>	<u>2.698</u>
Finanzverbindlichkeiten	19.157	134.719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.591	42.034
Erhaltene Anzahlungen	12.882	12.684
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.189	338
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	328	595
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.459	1.762
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>21.862</u>	<u>18.813</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	24.838	21.508
	101.869	211.282
Gesamte Verbindlichkeiten	273.647	259.143

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7

Die Bilanz enthält sowohl originäre Finanzinstrumente, wie finanzielle Forderungen, finanzielle Verbindlichkeiten und Anteile an anderen Unternehmen, als auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermin- oder Swap-Geschäfte, deren Wert sich von einem Basiswert ableitet. Die Bewertung der Finanzinstrumente richtete sich gemäß IAS 39 nach ihrer Zugehörigkeit zu verschiedenen Bewertungskategorien. Die Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Konzernabschluss unverändert. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird auf Basis der am Stichtag bestehenden Konditionen, wie z.B. Zinssatz oder Devisenkurse, und mithilfe anerkannter Modelle, wie z.B. Discounted Cash Flow Modellen oder Optionspreismodellen, berechnet.

Die nachfolgende Übersicht ordnet den Bilanzposten, ihre Finanzinstrumente und die entsprechenden Bewertungskategorien zu. Die hieraus resultierende Bewertung ist ebenfalls dargestellt.

Überleitung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien nach IAS 39 und Darstellung der Buch- und Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni:

30.06.2017 in TEUR	Buch- werte der Bilanz	Keine Bewertung nach IAS 39	Wertansätze nach IAS 39							Summe nach IAS 39 bewerteter Buchwerte	Zeitwerte	
			Originäre Forderungen und Verbind- lichkeiten Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fällig- keits- werte Anschaf- funfs- kosten	Veräußerbare Werte Fair Value (ergebni swirksa m)	Veräußerbare Werte Anschaf- funfs- kosten	Zu Handels- zwecken gehalten Fair Value (ergebnis wirksam)	Derivate in Sicherungs- beziehungen Fair Value (ergebnis wirksam)	Derivate in Sicherungs- beziehungen Fair Value (erfolgs- neutral)			
Aktive Finanzinstrumente												
Sonstige langfristige Finanzanlagen ¹⁾	4.082	-	-	-	-	4.082	-	-	-	-	4.082	-
Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen ²⁾	104.360	-	104.360	-	-	-	-	-	-	-	104.360	-
Laufende kurzfristige Ertragsteueransprüche	1.129	1.129	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte ²⁾	20.952	2.303	18.417	-	-	-	-	147	86	-	18.650	-
Zahlungsmittel und -äquivalente ²⁾	25.544	-	25.544	-	-	-	-	-	-	-	25.544	-
Summe	156.067	3.432	148.321	-	-	4.082	-	147	86	-	152.636	-
Passive Finanzinstrumente												
Finanzverbindlichkeiten langfristig ³⁾	167.767	32	167.737	-	-	-	-	-	-	-	167.737	172.190
Sonstige Verbind- lichkeiten langfristig ³⁾	4.011	-	4.011	-	-	-	-	-	-	-	4.011	3.907
Laufende Ertragsteuer- verbindlichkeiten	401	401	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig ²⁾	19.157	17	19.140	-	-	-	-	-	-	-	19.140	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	44.591	-	44.591	-	-	-	-	-	-	-	44.591	-
Erhaltene Anzahlungen	12.882	12.882	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾	24.838	458	23.805	-	-	-	-	-	575	-	24.380	-
Summe	273.647	13.790	259.284	-	-	-	-	-	575	-	259.859	-

1) Bei Beteiligungen kann wegen Fehlen eines aktiven Marktes kein Zeitwert ermittelt werden. Somit erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Veräußerung dieser Finanzinstrumente ist nicht vorgesehen. Im Berichtszeitraum wurde keine Beteiligung veräußert.

2) Eine Angabe unterbleibt, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert des Zeitwertes darstellt.

3) Alle Fair Value Angaben für zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente sind der Fair Value Hierarchie Stufe 3 zuzuordnen. Der Fair Value dieser Finanzinstrumente wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines um das Kreditrisiko von Schaltbau angepassten öffentlich beobachtbaren Zinssatz ermittelt.

Überleitung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien nach IAS 39 und Darstellung der Buch- und Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31. Dezember:

31.12.2016 in TEUR	Buch- werte der Bilanz	Keine Bewertung nach IAS 39	Wertansätze nach IAS 39							Summe nach IAS 39 bewerteter Buchwerte	Zeitwerte	
			Originäre Forderungen und Verbind- lichkeiten Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fällig- keits- werte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value (ergebni- swirksa- m)	Veräußerbare Werte Anschaf- fungs- kosten	Zu Handels- zwecken gehalten Fair Value (ergebnis- wirksam)	Derivate in Sicherungs- beziehungen Fair Value (ergebnis- wirksam)	Fair Value (erfolgs- neutral)			
Aktive Finanzinstrumente												
Sonstige langfristige Finanzanlagen ¹⁾	4.030	-	-	-	-	-	4.030	-	-	-	4.030	-
Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen ²⁾	115.241	-	115.241	-	-	-	-	-	-	-	115.241	-
Laufende kurzfristige Ertragsteueransprüche	944	944	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte ²⁾	15.009	1.715	13.264	-	-	-	-	-	31	-	13.295	-
Zahlungsmittel und -äquivalente ²⁾	30.018	-	30.018	-	-	-	-	-	-	-	30.018	-
Summe	165.242	2.659	158.523	-	-	-	4.030	-	31	-	162.584	-
Passive Finanzinstrumente												
Finanzverbindlichkeiten langfristig ³⁾	43.304	38	43.266	-	-	-	-	-	-	-	43.266	36.788
Sonstige Verbind- lichkeiten langfristig ³⁾	4.557	-	4.557	-	-	-	-	-	-	-	4.557	4.093
Laufende Ertragsteuer- verbindlichkeiten	337	337	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig ²⁾	134.719	37	134.681	-	-	-	-	-	-	-	134.681	126.942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	42.034	-	42.034	-	-	-	-	-	-	-	42.034	-
Erhaltene Anzahlungen	12.684	12.684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾	21.508	159	20.494	-	-	-	-	-	62	793	21.349	-
Summe	259.143	13.255	245.032	-	-	-	-	-	62	793	245.887	167.823

Vorjahreswerte angepasst (vgl. Erläuterungen unter Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis)

1) Bei Beteiligungen kann wegen Fehlen eines aktiven Marktes kein Zeitwert ermittelt werden. Somit erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Veräußerung dieser Finanzinstrumente ist nicht vorgesehen. Im Berichtsjahr wurde eine Beteiligung mit Buchwert Null für insgesamt TEUR 190 verkauft.

2) Eine Angabe unterbleibt, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert des Zeitwertes darstellt.

3) Alle Fair Value Angaben für zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente sind der Fair Value Hierarchie Stufe 3 zuzuordnen. Der Fair Value dieser Finanzinstrumente wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines um das Kreditrisiko von Schaltbau angepassten öffentlich beobachtbaren Zinssatz ermittelt.

Fair Value-Hierarchie:

Zum 30. Juni 2017 wurden die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, gehalten.

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten)

In TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2016
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
Veräußerbare Werte	-	-	-	-
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	-	147	-	147
Ohne Kategorie gemäß IAS 39 (erfolgsneutral)				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	-	86	-	86
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
Veräußerbare Werte	-	-	-	-
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	-	-	-	-
Ohne Kategorie gemäß IAS 39 (erfolgsneutral)				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	-	576	-	576

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte, und es wurden keine Umgliederungen in der Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

In TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2016
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
Veräußerbare Werte	-	-	-	-
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	-	31	-	31
Ohne Kategorie gemäß IAS 39 (erfolgsneutral)				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
Veräußerbare Werte	-	-	-	-
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	-	62	-	62
Ohne Kategorie gemäß IAS 39 (erfolgsneutral)				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	-	793	-	793

SEGMENTE

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht und im Zwischenlagebericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die ertragsteuerliche Organschaft in Deutschland. Letzt genannter Aufwand wird nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

Überleitungsrechnungen

In TEUR	Umsatzerlöse		In TEUR	EBIT	
	2017	2016		2017	2016
1.1.-30.06.			1.1.-30.06.		
Gesamtumsatz der Segmente	235.567	244.694	Gesamt EBIT der Segmente	1.496	14.537
Übrige Umsätze	1.811	1.771	Übriges EBIT	-6.227	-5.307
Konsolidierung	-2.477	-2.523	Konsolidierung	39	378
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	234.901	243.942	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	-4.692	9.608

In TEUR	Vermögen		In TEUR	Schulden	
	2017	2016		2017	2016
30.06.			30.06.		
Gesamtes Segmentvermögen	481.967	444.048	Gesamte Segmentschulden	315.558	281.298
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	105.411	117.629	Übrige Schulden ohne latente Steuern	156.964	154.066
Latente Steuern	475	-1.825	Latente Steuern	-4.713	-6.238
Konsolidierung	-118.270	-115.580	Konsolidierung	-106.721	-94.473
Konzernvermögen gemäß Bilanz	469.583	444.272	Konzernschulden gemäß Bilanz	361.088	334.653

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.06.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2017	2016	2017	2016
Auftragseingang (mit Dritten)	163.828	152.194	53.873	88.710
Umsatzerlöse	125.585	103.000	47.079	64.212
- davon mit Dritten	125.161	102.668	47.079	64.154
- davon mit anderen Segmenten	424	332	0	58
Auftragsbestand mit Dritten	319.466	213.787	84.200	106.784
EBITDA	2.907	6.339	-3.849	-1.385
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-2.237	3.986	-5.594	-3.628
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	323	-3.222	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	277	34	240	11
Zinsaufwand	-1.892	-547	-927	-969
Ertragssteuern	207	-1.010	-867	-118
Segment- /Konzernperiodenergebnis	-3.322	-759	-7.148	-4.704
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	0	110	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	5.086	178	51	66
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	4.610	3.645	1.668	3.308
Abschreibungen ¹⁾	-5.144	-2.353	-1.745	-2.243
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-322	-331	-2	-34
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	-97	-399	0	-275
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.685	-2.554	-3.881	-3.169
Segmentvermögen ²⁾	219.445	158.124	111.557	126.599
At equity bilanzierte Beteiligungen	8.052	8.395	267	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	173.825	124.284	76.247	92.897
Segmentsschulden ⁴⁾	140.613	80.493	89.960	102.484
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.657	1.335	642	704
EBIT Marge ⁵⁾	-1,8 %	3,9 %	-11,9 %	-5,7 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	-2,6 %	6,4 %	-14,7 %	-7,8 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - Erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
77.952	78.764	295.653	319.668	40	39	295.693	319.707
62.903	77.482	235.567	244.694	-666	-752		
62.619	77.082	234.859	243.904	42	38	234.901	243.942
284	400	708	790	-708	-790		
87.999	81.346	491.665	104.917			491.665	401.917
11.834	16.992	10.892	21.946	-5.943	-4.699	4.949	17.247
9.327	14.179	1.496	14.537	-6.188	-4.929	-4.692	9.608
0	0	323	-3.222	0	0	323	-3.222
0	0	0	0	0	0	0	0
29	28	546	73	-239	264	307	337
-612	-881	-3.431	-2.397	-2.897	-370	-6.328	-2.767
-850	-2.534	-1.510	-3.662	1.026	719	-484	-2.943
7.894	10.792	-2.576	5.329	-8.298	-4.316	-10.874	1.013
0	0	0	110	0	0	0	110
0	0	5.137	244	0	109	5.137	353
0	0	0	0	0	0	0	0
1.315	1.762	7.593	8.715	114	376	7.707	9.091
-2.507	-2.800	-9.396	-7.396	-245	-229	-9.641	-7.625
-697	-413	-1.021	-778	0	0	-1.021	-778
-121	-567	-218	-1.241	0	-1	-218	-1.242
-3.668	-5.022	-5.864	10.745	-890	-1.364	-6.754	-12.109
150.965	159.325	481.967	444.048	-12.384	224	469.583	444.272
0	0	8.319	8.395	0	0	8.319	8.395
109.689	116.287	359.761	333.468	-10.759	-696	349.002	332.772
84.985	98.321	315.558	281.298	45.530	53.355	361.088	334.653
756	788	3.055	2.828	24	26	3.079	2.854
14,9 %	18,4 %					-2,0 %	3,9 %
17,0 %	24,4 %					-2,7 %	5,8 %

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

2. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2017	2016	2017	2016
Auftragseingang (mit Dritten)	60.854	90.799	26.517	36.852
Umsatzerlöse	66.941	51.371	24.011	32.659
- davon mit Dritten	66.752	51.184	24.011	32.626
- davon mit anderen Segmenten	189	187	0	33
Auftragsbestand mit Dritten	319.466	213.787	84.200	106.784
EBITDA	4.980	2.929	-1.220	911
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.445	1.736	-2.087	-211
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	174	-566	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	135	13	49	4
Zinsaufwand	-1.070	-227	-489	-492
Ertragssteuern	391	-467	-513	155
Segment- /Konzernperiodenergebnis	2.075	489	-3.040	-544
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	0	110	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	5.086	127	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	2.808	1.929	909	1.675
Abschreibungen ¹⁾	-2.535	-1.192	-867	-1.122
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-258	-256	-2	-22
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	86	-115	0	-270
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-677	-913	-1.543	-1.363
Segmentvermögen ²⁾	219.445	158.124	111.557	126.599
At equity bilanzierte Beteiligungen	8.052	8.395	267	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	173.825	124.284	76.247	92.897
Segmentsschulden ⁴⁾	140.613	80.493	89.960	102.484
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.657	1.335	642	704
EBIT Marge ⁵⁾	3,7 %	3,4 %	-8,7 %	-0,6 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	5,6 %	5,6 %	-10,9 %	-0,9 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
37.514	36.118	124.885	163.769	20	19	124.905	163.788
33.758	42.350	124.710	126.380	412	417		
33.635	42.135	124.398	125.945	-100	18	124.298	125.963
123	215	312	435	-312	-435		
87.999	81.346	491.665	401.917			491.665	401.917
7.038	9.646	10.798	13.486	-2.214	-2.763	8.584	10.723
5.797	8.226	6.155	9.751	-2.339	-2.878	3.816	6.873
0	0	174	-566	0	0	174	-566
0	0	0	0	0	0	0	0
14	14	198	31	-82	144	116	175
-268	-426	-1.827	-1.145	-417	-194	-2.244	-1.339
-501	-1.472	-623	-1.784	139	291	-484	-1.493
5.042	6.342	4.077	6.287	-2.699	-2.637	1.378	3.650
0	0	0	110	0	0	0	110
0	0	5.086	127	0	109	5.086	236
0	0	0	0	0	0	0	0
873	1.196	4.590	4.800	87	331	4.677	5.131
-1.241	-1.407	-4.643	-3.721	-125	-116	-4.768	-3.837
-406	-161	-666	-439	0	0	-666	-439
0	0	86	-385	0	0	86	-385
-404	-2.042	-2.624	-4.318	-651	-748	-3.275	-5.066
150.965	159.325	481.967	444.048	-12.384	224	469.583	444.272
0	0	8.319	8.395	0	0	8.319	8.395
109.689	116.287	359.761	333.468	-10.759	-696	349.002	332.772
84.985	98.321	315.558	281.298	45.530	53.355	361.088	334.653
756	788	3.055	2.828	24	26	3.079	2.854
17,2 %	19,5 %					3,1 %	5,5 %
21,1 %	28,3 %					4,4 %	8,3 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.544	30.825
Cash-Management Saldo	-799	352
	24.745	31.177

In TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.515	32.446
Cash-Management Saldo	387	229
	32.902	32.675

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

Im Zusammenhang mit verfügungsbeschränkten flüssigen Mitteln verweisen wir auf die Ausführungen zur Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern unter „Wesentliche Ereignisse“.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	12.343	11.953
Übrige Verpflichtungen	1.853	2.593

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von TEUR 80 (Vj. TEUR 1.000). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.6.2017	1.1.-30.6.2016	1.1.-30.6.2017	1.1.-30.6.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	127	113	1.111	929
Sonstige Beziehungen	0	71	0	20
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	4.840	6.199	1.754	1.614
Sonstige Beziehungen	61	234	752	991

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen. Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen zum 30. Juni 2017 enthalten aber auch eine Forderungen in Höhe von TEUR 4.263 gegenüber der Zhejiang Yonggui Bode Transportation Equipment Co. Ltd., Tiantai (P.R.CH.) aus dem Verkauf der Shenyang Bode Transportation Equipment Co. Ltd..

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	5.872	763	328	595
Nichtkonsolidierte Unternehmen	5.935	6.801	1.189	338

München, den 14. August 2017

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Bertram Stausberg
Sprecher (CEO)



Thomas Dippold
CFO



Dr. Martin Kleinschmitt
CRO

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintreten, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichen Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, voraussichtliche Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 14. August 2017

Schaltbau Holding AG

Der Vorstand



Dr. Bertram Stausberg
Sprecher (CEO)



Thomas Dippold
CFO



Dr. Martin Kleinschmitt
CRO

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2017 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

81829 München

Deutschland

Tel.: +49 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de